

HOEK

INFOFENSTER DER KREISSCHULE HALTEN-OEKINGEN-KRIEGSTETTEN

21. Ausgabe / Mai 2019

Inhalt

| | |
|---------------------------------------|---------|
| Einleitung | 1 |
| Aus dem Büro des Schulleiters | 2 – 3 |
| Chesslete | 3 |
| In Erinnerung | 4 |
| Schulgarten | 4 – 5 |
| Geschichten lesen | 6 |
| Kids «Flott im Netz» | 6 |
| Lesenacht | 7 |
| «Fünf Sinne» | 8 – 9 |
| Modellschule Beurteilung 1. Zyklus | 10 |
| Tagesstrukturen | 11 |
| Skilager Davos | 11 – 12 |

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden
Halten, Oekingen und Kriegstetten



Liebe Leserinnen und Leser

Das Schuljahr 2018/19 ist schon weit fortgeschritten. Es gibt auch in dieser Ausgabe wieder von verschiedensten Anlässen und Projekten zu berichten, die schon hinter uns liegen oder uns noch bevorstehen.

Neben der Einführung des Lehrplans 21 setzen wir uns insbesondere mit der Beurteilung im 1. Zyklus auseinander. Als Modellschule erarbeiten wir zusammen mit vier anderen Schulen eine dem 1. Zyklus entsprechende Form der Beurteilung. Wir sind da sicher auf guten Wegen und freuen uns, Teil dieser Modellschulen zu sein.

Ein Präventionsprojekt im Bereich der Medienbildung, die Umgestaltung der Aussenanlagen des Standortes Kriegstetten, die Lesenacht in Halten oder das Projekt «Geschichten» am Standort Oekingen sind weitere Themen in unserem HOEK-Fenster. Sie sehen, es ist einiges los an unserer Schule. Ich bin überzeugt, dass wir Ihnen mit dem HOEK-Fenster einen Einblick in die Schule bieten können. Unsere Schulzeitung ermöglicht auch den Einwohnerinnen und Einwohnern der drei Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten, die keine Kinder bei uns in der Schule haben, wertvolle Einblicke in die Kreisschule.

Übrigens können alle auch auf unserer Homepage (www.hoek.ch) den Newsletter abonnieren, der mehrmals im Schuljahr erscheint und über verschiedenste Aktivitäten informiert.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des HOEK-Fensters.

Andreas von Felten, Schulleiter



KREISSCHULE HOEK
Halten · Oekingen · Kriegstetten



Aus dem Büro des Schulleiters

Wie in jeder Ausgabe des HOEK-Fensters informiere ich Sie über verschiedene Punkte, die uns in den vergangenen Monaten beschäftigt haben oder in naher Zukunft noch beschäftigen werden.

Personelles

Wie immer gibt es auf einen Schuljahresbeginn personelle Veränderungen. Auf das neue Schuljahr wird es folgende Anpassungen geben:

Simon Abegglen übernimmt die 2./3. Klasse in Oekingingen mit Regina Allemann.

Matthias Egger wird an der 3./4. Klasse in Halten mit Peter Locher zusammenarbeiten.

Linda Torre wird die 5. Klasse in Kriegstetten unterrichten.

Sobald Neuanstellungen zu vermelden sind, gibt es auch Lehrpersonen, die uns auf Ende Schuljahr verlassen werden:

Miriam Riedo wird sich intensiv ihrem Studium widmen und dies möglichst schnell zum Abschluss bringen. Sie hat seit Februar 2017 an allen Standorten in unterschiedlichen Pensen unterrichtet.

Käthi Burkard unterrichtet seit 2007 an unserer Schule. Sie beendet ihre Berufslaufbahn bei uns, nachdem sie über Jahre unser musikalisches «Gewissen» war.

Sie hat mit ihrer Arbeit mit dem Kinderchor, den Klassen- oder Schulchören oder mit dem Erarbeiten von mehreren Musicals an den Standorten von Kriegstetten und Oekingingen eine höchst bedeutsame Arbeit im Bereich der Musik geleistet.

Manuela Kallen wurde wieder einmal vom Fernweh gepackt und will im kommenden Jahr auf Reisen gehen. Sie hat in den letzten vier Jahren in Kriegstetten die 1. – 3. Klassen unterrichtet.

Susi Blaser beendet nach langjähriger Mitarbeit bei uns ebenfalls ihre Berufslaufbahn. Sie hat seit 2005 insbesondere im Bereich «Deutsch als Zweitsprache – DaZ» gewirkt.

Unzählige Kinder, die zum Teil ohne Kenntnisse der deutschen Sprache bei uns eingeschult wurden oder mehrsprachig aufgewachsen sind, hat sie im Kindergarten oder zu Beginn der Primarschulzeit intensiv betreut und ihnen so eine gute sprachliche Entwicklung ermöglicht.

Wir sind den vier Lehrpersonen zu grossem Dank verpflichtet. Sie haben sich mit grossem Engagement für unsere Schule eingesetzt und haben sie mitgetragen.

Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und viele Augenblicke der Freude.

Merci!

Musiklager

In den Frühlingsferien hat die Kreismusikschule HOEK und Horriwil in Zusammenarbeit mit den Musikschulen von Subingen und der RSAW (Regionale Schule äusseres Wasseramt) wiederum ein Musiklager angeboten.

Den Kindern wurde die Möglichkeit geboten, gemeinsam zu musizieren. Dies ist ein äusserst wichtiger Auftrag einer Musikschule.

Studien belegen, dass Schülerinnen und Schüler, die viel zusammen musizieren, länger in den Musikschulen bleiben.



Stufentests der Musikschule

Die Musikschulen der Region Wasseramt Ost haben entschieden, gemeinsam Stufentests durchzuführen.

Der Test umfasst einen praktischen Teil (Vorspiel/Vorsingen), in dem ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück vorgetragen werden. Auf jeder Stufe werden Stücke zur Auswahl angeboten. Diese Stücke definieren die technisch-musikalischen Ansprüche der entsprechenden Stufen.

Zum Test gehört ein theoretischer Teil, der in den Stufen 1 bis 5 mündlich im Praxisteil abgefragt wird und sich inhaltlich auf das Pflichtstück bezieht.

Wir verfolgen damit folgende Ziele:

Die Stufentests dienen der individuellen Standortbestimmung und bestätigen das Erreichen einer bestimmten musikalischen Entwicklungsstufe.

Die Vorbereitung auf den Test ist ebenso wertvoll wie der Test selbst.

Die Schülerinnen und Schüler bekommen im Beisein der Lehrperson eine Rückmeldung mit Hinweisen zu ihrer Leistung und ihren Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.

Die Beurteilung soll aufbauend und wohlwollend sein.

Die Teilnahme für die Schülerinnen und Schüler ist freiwillig. Jede Schülerin und jeder Schüler hat aber das Anrecht auf eine Teilnahme.

Die Anmeldung muss in Absprache mit der Lehrperson erfolgen und ist durch diese zu unterstützen.

Wir hoffen, dass wir die Stufentests schon im Schuljahr 2019/20 durchzuführen können.

Sobald die weiteren Einzelheiten bekannt sind, werden wir in geeigneter Form informieren.



Newsletter

Der Newsletter hat sich aus Sicht der Schule bewährt. Wir können so viele Informationen auf einem direkten Weg an die Interessierten weiterleiten. 2018 wurden 19 Newsletter mit vielen Informationen und Anregungen verschickt.

Dies bedeutet für uns eine administrative Entlastung, da keine Flyer mehr auf die Klassen verteilt werden müssen. Weiter stellt es sicher, dass Informationen nicht mehr in den Tiefen eines Schulsacks verschwinden.

Chesslete

Der 2. Zyklus (3. bis 6. Klasse) hat früh morgens an der traditionellen Chesslete teilgenommen. Der 1. Zyklus (Kindergarten und 1./2. Klasse) hat um 8:31 Uhr eine Kinderchesslete durchgeführt.

An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, der Chräbs-Zunft für die Organisation und den

Papiersammlung

Wir haben auf das Schuljahr 2018/19 nun auch in Kriegstetten das System der Sammlung umgestellt.

Aktuell werden in allen drei Gemeinden früh am Morgen durch die Landwirte Anhänger in den Quartieren abgestellt.

Nachdem die Kinder diese bis zur Pause gefüllt haben, werden sie zu den grossen Containern bei den Schulhäusern gefahren, bei denen nur noch das Umladen in die Container ansteht.

An dieser Stelle danken wir allen Landwirten herzlich für ihre Unterstützung. Sie machen es möglich, dass wir die Sammlung mit den Kindern und der Unterstützung von Eltern überhaupt durchführen können.

Andreas von Felten
Schulleiter



Endlich – «Chesslete».



Mmmh – leckere Mehlsuppe.



Alle haben Spass.



In Erinnerung

Herbert Bucher war über Jahrzehnte eine äusserst beliebte Lehrperson am Standort Oekingen.

Er hat seine Karriere in Oekingen im Herbst 1972 begonnen und Generationen von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen geprägt. Im Juli 2015 hat er sich frühzeitig pensionieren lassen, um das Leben noch so richtig geniessen zu können.

Leider war ihm dies nicht mehr lange Zeit gegönnt.

Er verstarb im Oktober 2018 nach schwerer Krankheit.

Er wird uns Lehrpersonen, den Behörden von Oekingen, allen ehemaligen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern mit seiner humorvollen und pragmatischen Art in bester Erinnerung bleiben.



Entwicklung des Schulgartens der Kreisschule HOEK am Standort Kriegstetten

Auf dem Schulgelände Kriegstetten bestand ein Schulgarten, der kaum für den Unterricht und auch nicht für die Pausen genutzt wurde. Das sollte sich ändern.

Der Garten ist schon heute zu einem ergänzenden Aussen-schulraum für den Unterricht geworden. Neben naturwissenschaftlichen Themen dient der Garten auch klassenüber-

greifenden Erlebnissen, die Spass machen und das Schulklima positiv beeinflussen.

Ein Blick zurück: Ein Garten-Kernteam wurde gebildet, das aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Schulstufen und der Schulleitung bestand. Im erweiterten Projektteam waren weitere Lehrpersonen verschiedener

Stufen und Fachrichtungen vertreten.

Zudem wurde für die Planung und Umsetzung eine Fachperson der Pädagogischen Hochschule FHNW und ein Garten-Fachmann beigezogen.

Im ganzen Prozess war die intensive Zusammenarbeit mit dem Hauswart von grosser Bedeutung.

Der Wunschgarten sollte grössere Beete, eine Schnitzelfläche, eine Beerenhecke, einen Sitzkreis, Aussenarbeitsplätze mit Tischen und verschiedene Bodenkulturen (bspw. Magerwiese) beinhalten. Auch die offene Feuerstelle war eine Idee, die man realisieren wollte.

Schnell kam die Einsicht, dass eine Neuanlegung des Gartens nach pädagogischen Vor-



stellungen und den Wünschen und Bedürfnissen der Lehrpersonen nur schrittweise möglich sein würde.

Ein Grobkonzept mit Terminplan, Kostenschätzungen und Budget wurde erstellt, welches auf einer Umsetzung während rund vier Jahren basiert.

Die Finanzierung wird durch die Gemeinde und auch die Einnahmen der regelmässig von der Schule durchgeführten Papiersammlung ermöglicht. Die Schulleitung amtiert als Bindeglied zur Gemeinde und koordinierte die Umsetzung mit den externen Leistungsträgern.

Im Frühjahr 2018 war es soweit! Das Gelände wurde von einem lokalen Gartenbauunternehmen angelegt.

In einer anschliessenden Projektwoche legten die sechs Klassen des Schulhauses dann gemeinsam einen Kräutergarten an, pflanzten eine Naschhecke und bauten ein Bienenhotel.

Die Beete wurden in der ersten Gartensaison durch die Unterstufe betrieben.

Gepflanzt wurden Tomatensetzlinge, Kartoffeln und ein Kräuterpflanzset. Die Ferienzeit konnte mit der Hilfe von Eltern gut überbrückt werden. Ein Gartenfest mit Kartoffeln aus eigenem Anbau beendete im Herbst 2018 das Gartenjahr.

Im November pflanzte die 4. Klasse von Kriegstetten mit dem Gärtner Bene Bohren über 100 Sträucher auf den Hügel im neuen Schulgarten. Die Kinder haben diesen Tag so erlebt:

- Bene schaute, dass die Arbeit gut verteilt war, so dass jeder etwas zu tun hatte.

- Wir arbeiteten mit Schaufeln, Spaten und Gartenscheren.

- Die Wurzeln der Sträucher schnitten wir mit der Gartenschere an, damit sie gut weiterwachsen.

- Wir pflanzten Schneeball, Geissblatt, Schwarzdorn, Vogelbeere, Hasel, Pfaffenhütchen und andere Sträucher.

- Die Löcher mussten tief genug gegraben werden, um die Wurzeln nicht zu beschädigen. Bene half uns, wenn es zum Beispiel grosse Steine hatte und man nicht mehr weiter graben konnte.

- Mitten am Morgen machten wir ein Feuer und grillierten zum Znüni Würste.

- Wir rösteten auch Brotstücker über dem Feuer.

- Als wir fertig waren, mussten wir den neu bepflanzten Hügel absperren, damit niemand durchläuft.

- Auch bei Schnee sollte niemand mit dem Schlitten vom Hügel sausen, weil die Sträucher sonst nicht anwachsen.

- Nach der Arbeit spielten wir mit Bene's Hund Frieda. Das war lustig.

Nun im Frühling 2019 ist es toll mitzuerleben, wie die Kinder das ganze Garten- und Spielareal immer mehr zum Spielen nutzen.

Wir freuen uns auf die Weiterentwicklung.



Einmal ein anderes «Znüni».



Pause muss sein.



Harte Arbeit, aber es macht Spass.



Schulgarten.

Schulhausthema «Geschichten lesen – schreiben – darstellen»

In Oekingen steht in diesem Schuljahr 2018/19 das Thema «Geschichten» am gesamten Standort im Zentrum.

Nach den Herbstferien wurde mit den gemeinsamen Aktivitäten vom Kindergarten bis zur 6. Klasse gestartet.

Jeweils am Dienstagmorgen wurden Geschichten vorgelesen oder selbst gelesen. In Zweiergruppen schauten die Kinder sich selbst ausgewählte Bücher an.

Bei der Gruppeneinteilung wurde darauf geachtet, dass mindestens ein Kind schon lesen kann. Es gab schöne stufenübergreifende Begegnungen. Die älteren Schülerinnen und Schüler konnten ohne Hemmungen laut vorlesen

und sich in dieser Fertigkeit verbessern.

Die jüngeren Kinder hörten aufmerksam zu und einige freuten sich nun darauf, bald selber fließend lesen zu lernen.

Ab Januar wurden selbstgeschriebene Geschichten auf unterschiedliche Arten dargestellt, von Schattentheater über Geschichtenbox und Kurzfilmen wurde kreativ gearbeitet.

Ein Anlass für alle Eltern und Kinder rundeten das Thema am Donnerstagabend vor den Frühlingsferien ab.

Die Arbeiten wurden in einer Ausstellung präsentiert, gemeinsame Geschichte erfunden

den und ein Bücherflohmarkt bot die Möglichkeit, sich Bücher für die Frühlingsferien zu organisieren.

Die Vielfalt der unterschiedlichen Geschichten war beeindruckend.

Draussen konnte man sich am Schluss noch mit einer Buchstabensuppe stärken und sich über das Gesehene austauschen.



Teamarbeit ist gefragt.



Wundervolle Illustrationen.

Projekt «Kids flott im Netz»

Digitale Medien spielen eine wichtige Rolle in der Welt unserer Kinder. Gamen, chatten, fotografieren und sich selbst darstellen oder einfach nur im Internet surfen. Kinder nutzen diese Möglichkeiten sehr begeistert, teilweise aber mit wenig kritischer Distanz und Bewusstsein für Risiken.

Aus diesem Grund haben wir am Projekt «Kids flott im Netz» teilgenommen. Gemeinsam mit den Eltern wollen wir einen kompetenten und sinnvollen Umgang mit digitalen Medien vermitteln.

Um die Eltern ins Boot zu holen, wurde ein Elternabend durchgeführt.

Die beiden Referenten, René Henz von der Perspektive Solothurn und Carlo Wyniger von der Jugendpolizei haben verschiedene Themen aufgenommen: Infos zum Projekt, rechtliche Fragen und Risiken, Fragestellungen aus dem Familienalltag, Tipps im Umgang mit Computerspielen und Sozialen Medien.

Die beiden Medienhalbtage waren aber das Herzstück des Projekts.

An den beiden Vormittagen haben die Schülerinnen und Schüler Ateliers zu folgenden Themen «Social Media», «Games» oder «Cybermobbing» besucht. Die Ateliers wurden von unseren Lehrpersonen geleitet, die sich in einer kompakten Weiterbildung mit praxiserprobtem Unterrichtsmaterial auf diese Aufgabe vorbereitet haben.

Die Inhalte sind passend zum Lehrplan ausgewählt. Sie decken sowohl Bereiche des Lehrplans «Informatische Bildung» als auch der überfachlichen Kompetenzen ab. Die Ateliers

sind bewusst so konzipiert, dass sie Vorerfahrungen und das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aufgreifen.

Die breite Abstützung bei Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schülern unterstützt die präventive Wirkung.

Falls die Auswertung positiv ausfällt, können wir uns vorstellen, das Projekt im Zweijahresturnus durchzuführen.

Andreas von Felten
Schulleitung

Lesenacht

Die vier Berichte von Kindern aus Halten zeigen die Beliebtheit der Lesenacht, an der alle Kinder des Standortes teilgenommen haben.

Sogar die Kindergartenkinder haben teilweise im Schulhaus übernachtet. Diese wird nicht nur in Halten durchgeführt. Auch verschiedene Klassen der anderen beiden Standorte haben in diesem Schuljahr eine Lesenacht erleben dürfen.

• Ich kam um 19:20 Uhr. Dann durfte ich hinein. Ich machte alles bereit, ich schlief neben Jasha und Michi. Mit Amélie durfte ich ein Buch vorlesen, es hiess Linas Reise ins Land Glück.

Nach dem Vorlesen lasen wir. Später gab es einen Nachtimbiss.

biss. Ich fand die Lesenacht toll und ich freue mich auf das nächste Mal.

• Als ich am Donnerstag um 19:45 Uhr ankam richtete ich mich ein. Ich schlief neben Diego und Timo. Zuerst wurde vorgelesen, ich hörte Fussballgeschichten.

Danach las ich selber, und zwar Gregs Tagebuch. Beim Nachtimbiss assen wir ganz viele Leckereien. Ich brachte Zimtschnecken mit.

Ein paar Kinder schliefen schon, Diego schlief auf meinem Schlafsack ein. Gegen ein Uhr begann es heftig zu schneien, die Schneeflocken waren riesig.

Die grösste die ich sah war etwa 4 cm gross. Um 1:45 Uhr

schliefen alle ausser Jasha und ich. Wir waren noch bis 2:15 Uhr wach.

Am nächsten Morgen gab es ein leckeres Frühstück, danach gingen wir alle nach Hause. Die Lesenacht war toll.

• Ich fand die Lesenacht toll, weil man lange lesen durfte. Fast das ganze Schulhaus hörte 25 min zu, wie andere vorlasen. Ich hörte Fussballgeschichten.

Danach lasen wir bis um 22:00 Uhr. Jetzt assen wir ein Stück Kuchen und einen Apfel. Nach dem Nachtimbiss lasen wir noch sehr lange, ich las Harry Potter.

Viele Kinder schliefen um halb eins. In der Nacht schneite

es und ich freute mich schon auf den nächsten Tag. Ich wachte ziemlich früh auf.

Wir assen: Zopf, Honig, Ovo usw., dann wuschen wir das Geschirr ab. Um halb zehn Uhr ging ich nach Hause. Ich fand die Lesenacht toll, weil man lange wach sein durfte.

• Als erstes errichteten wir unsere Betten. Etwas später nahmen wir einen Nachtimbiss. Danach las ich bis spät in die Nacht. Aber auch ich gab um 03:30 Uhr auf und ging ins Bett.

Am Morgen stand ich um 07:10 Uhr auf. Wir trugen die Pulte hinein und assen das Frühstück. Diese Lesenacht war die tollste.



Ein «Bettmüpfeli» einmal anders.



Buchtitel passend zur Lesenacht



Taschenlampen-Stimmung.



Projekt «Fünf Sinne» im Zyklus 1 in Halten

Seit diesem Schuljahr gilt für uns der neue Lehrplan.

Beim Kindergarten sowie der 1. und 2. Klasse ist unter anderem neu, dass die Kompetenzen oder ehemals Lernziele nicht mehr pro Stufe festgelegt sind.

Im LP 21 spricht man vom Zyklus 1. Dazu gehört der Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarschule.

Die festgelegten Kompetenzen sollten am Ende des Zyklus erreicht sein.

Durch die neue «Klasseneinteilung», also den Zyklus, haben die Kinder mehr Raum und Zeit, die Kompetenzen zu erreichen. Deshalb wird teilweise auch der Unterricht dementsprechend angepasst.

Zwischen den Herbst- und den Sportferien haben wir jeweils am Donnerstag zwei Lektionen gemeinsam am Thema «Fünf Sinne» gearbeitet.

Stundenplanbedingt war es leider nicht möglich, dass die Kinder des ersten Kindergartenjahres auch dabei sein konnten.

Nach einem gemeinsamen Einstieg zum Thema haben die Kinder selbstständig an verschiedenen Posten experimentiert und Erfahrungen gesammelt.

Die Erkenntnisse haben sie dem Lernstand entsprechend im Lernheft festgehalten.

Zum Schluss der jeweiligen Sequenz haben wir über die Arbeit gesprochen, Lernhefts

erläutert oder einzelne Bereiche vertieft.

Als Abschluss des Themas machten wir einen Ausflug ins Sensorium in Walkringen.

Die Kinder wie auch wir Lehrpersonen konnten viele Erfahrungen sammeln und spannenden Unterricht erleben.

Wir freuen uns schon auf die nächste Sequenz nach den Frühlingsferien.



Erdbeer oder Banane?



Spieglein - Spieglein...



Klangschale mal anders.



Wie der wohl tönt.



Geschicklichkeit ist gefragt.



Sensorium-Polonaise.



Hallo - seht ihr uns?



Und sie hält.



Fröhliche Gesichter.



Es hat für alle etwas.



«Modellschule Beurteilung 1. Zyklus»

Ausgangslage

Seit dem Schuljahr 2018/19 sind wir als Modellschule «Beurteilung im 1. Zyklus» unterwegs.

Wir sind eine von fünf Schulen im Kanton Solothurn, die ein neues Beurteilungsverfahren testen und mitentwickeln, welches insbesondere der Entwicklungsorientierung Rechnung trägt.

Wichtige Eckpunkte

Sämtliche Lehrpersonen einer Klasse unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung.

Wir betrachten den 1. Zyklus (Kindergarten, 1. und 2. Klasse) als Einheit. Das Ziel der Schülerinnen und Schüler ist es, sich in vier Jahren die Kompetenzen des 1. Zyklus anzueignen.

Ist dies nicht möglich, kann mit einem zusätzlichen Schuljahr die nötige Zeit zur Verfügung gestellt werden.

Im 1. Zyklus gibt es – so wie es im Kindergarten immer schon war – keine Noten für Leistungsnachweise oder Arbeiten der Schülerinnen und Schüler.

Um die Beurteilungen vorzunehmen, werden neue Beobachtungsinstrumente und -formate entwickelt und eingesetzt.

Unterrichtsbestätigung und Zeugnis am Ende des Schuljahres

Im ersten Zyklus gibt es keine Zeugnisnoten. Ende der ersten drei Schuljahre (zwei Jahre Kindergarten und 1. Klasse) erhalten die Kinder eine Unterrichtsbestätigung, in der die Absenzen und der Termin des Standortgesprächs aufgeführt sind.

Ende des 1. Zyklus, d.h. am Ende der 2. Klasse, erhalten die Kinder ein Zeugnis, in dem drei Fachbereiche (Deutsch, Mathematik und NMG) mit einer vierstufigen Skala beurteilt werden. Das Erreichen der Kompetenzen des Fachbereiches wird in den folgenden vier Stufen ausgedrückt:

- «übertraffen»
- «teilweise übertraffen»
- «erreicht» sowie
- «teilweise erreicht»

Ebenso erhalten sie in diesem Abschlusszeugnis die Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens, die auch mit einer vierstufigen Skala beurteilt werden.

Standortgespräche

Die Standortgespräche können die Lehrpersonen neu über einen längeren Zeitraum planen.

An den vergangenen Standortgesprächen wurden unterschiedliche Instrumente ein-

gesetzt, um die erworbenen Kompetenzen des Kindes ins Zentrum zu stellen. Die Lehrpersonen haben diese in Verbindung zum Entwicklungsprozess des Kindes gebracht und eingeordnet:

Ist das Kind auf Kurs? Braucht es für seine Reise durch den 1. Zyklus vielleicht etwas länger? Muss etwas Ballast von Bord, um besser vorwärts zu kommen? Oder kann gar mehr Ladung aufgenommen werden?

Teilweise haben die Kinder des Kindergartens auch an den Gesprächen teilgenommen. Diese haben sich während dem Unterricht auf die Gespräche vorbereitet und haben dann am Gespräch den Eltern ihre erworbenen Kompetenzen anhand von Beispielen gezeigt.

In einem kurzen Protokoll wurden die wichtigsten Punkte festgehalten und mögliche Vereinbarungen festgehalten.

Spezielle Förderung

Die Förderlehrpersonen arbeiten nach wie vor mit den Schülerinnen und Schülern, die mehr Unterstützung brauchen. Bei diesen Kindern sind sie dann auch die Ansprechpersonen für die Eltern.

Für die Förderlehrpersonen stellt sich in der Arbeit mit diesen Kindern auch immer die Frage, ob ein zusätzliches

Schuljahr benötigt wird, um die notwendigen Kompetenzen Ende des 1. Zyklus zu erreichen.

Es kann natürlich durchaus auch sein, dass eine Verlangsamung erst im 2. Zyklus (3. - 6. Klasse) stattfindet oder dann individuelle Lernziele nötig sind.

Die ersten Erfahrungen sind aus unserer Sicht äusserst positiv. Die Lehrpersonen des 1. Zyklus freuen sich, auf diesem Weg weiterzugehen und eine sinnvolle und der Stufe angepasste Beurteilungsform mit zu entwickeln.

Andreas von Felten
Schulleitung HOEK



Die Gesprächskommode ist ein Instrument, das an verschiedenen Gesprächen ausprobiert wurde. Sie unterstützt Kinder, über ihr eigenes Lernen zu erzählen und fördert einen echten Dialog mit allen Beteiligten.



Umfrageergebnisse «Tagesstrukturen»

Die drei Gemeinden haben der Arbeitsgruppe «Strukturen» der Kreisschule HOEK in der ersten Hälfte 2018 den Auftrag erteilt, bei der Bevölkerung eine Befragung zur Thematik «Tagesstrukturen» durchzuführen.

Die Ergebnisse wurden den drei Gemeinderäten zur Verfügung gestellt. Diese haben im Anschluss daran eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe gebildet, die sich dieser Thematik annimmt.

Sobald erste Ergebnisse vorliegen, wird die Bevölkerung der drei Gemeinden informiert.

Die Ergebnisse lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

84 % finden es grundsätzlich wichtig, dass die Gemeinden im Bereich der Tagesstruktu-

ren verschiedene Angebote aufbauen.

82 % finden es grundsätzlich richtig, dass die Gemeinden die Angebote im Bereich der Tagesstrukturen finanziell unterstützen.

Bei der Priorisierung der Angebote, die eine Gemeinde zur Verfügung stellen sollte, hat sich folgendes Bild ergeben:

89 % Spielgruppe.

86 % Mittagstisch.

73 % Kindertagesstätte für Kleinkinder und für Kinder im Vorschulalter.

66 % Die Betreuung bis um 18:00 Uhr.

46 % Betreuung in den Ferien oder an schulfreien Nachmittagen.

45 % Betreuung vor Schulbeginn am Morgen.

Persönliche Nutzung der Angebote:

Bei der Frage, von welchen Angeboten persönlich Gebrauch gemacht würde, liegen mit 63 % der Mittagstisch und mit 48 % die Betreuung bis um 18:00 Uhr zuvorderst.

Nach der Spielgruppe wurde nicht mehr gefragt, da diese schon gut etabliert ist und als Verein geführt wird.

Da wäre eine stärkere Einbindung in das Gemeindewesen zu diskutieren.

Die Kindertagesstätte erreicht einen relativ tiefen Wert, da viele Eltern nur noch Kinder im Volksschulalter haben und ein solches Angebot gar nicht mehr nutzen könnten.

Die Bereitschaft, bei einer Nutzung des Angebots, etwas zu bezahlen, liegt bei 88 %.

Dort stellt sich dann die Frage, wie sich dieser Wert verändert, sobald die Kosten für die verschiedenen Angebote vorliegen.

Die Ergebnisse der Befragung sind auf der Homepage unter den Downloads zu finden. Wir sind gespannt, wie die Zukunft im HOEK in diesem Bereich aussehen wird.

Skilager der 5./6. Klasse in Davos

Ende Februar haben die 5. und 6. Klasse des Standortes Kriegstetten ihre Wintersportwoche in Davos verbracht.

Da es im kommenden Schuljahr eine zusätzliche Klasse auf der 5./6. in Kriegstetten geben wird, haben wir uns auf die Suche nach einem neuen Lagerhaus machen müssen, da das Haus in Davos für drei Klassen zu klein ist. Wir sind im Berner Oberland fündig geworden. Mehr dazu zu einem späteren Zeitpunkt.

Somit sind es die letzten Fotos und Berichte von Schülerinnen und Schülern aus dem Bündnerland, bevor dann im kommenden Winter eine andere Region besucht wird.

An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, den Bürgergemeinden für die finanzielle Unterstützung der Lager zu danken.

Andreas von Felten
Schulleitung

• Wir haben einen Eishockey Match besucht. Es spielten Davos gegen Bern. Es war mega toll.

Die meisten hatten keine Ahnung von Eishockey, doch es war trotzdem lustig. Bern hat 4:3 gewonnen gegen Davos. Es war ein sehr spannender Match.

• Unsere Snowboardgruppe war am ersten Tag an einem kleinen Hügel üben, denn wir waren alles Anfänger. Am An-

fang haben wir das Rutschen auf der Fersenkante und der Zehenkante geübt.

Es klappte eigentlich bei fast allen gut, weil wir zwei gute Gruppenleiter hatten.

Wir hatten tolles Wetter!

• Wir konnten jeden Tag auf die Piste dank super gutem Wetter. Insgesamt hatten wir eine sehr erlebnisreiche, spannende und schöne Zeit.



• Wir sind am Donnerstag unserer wunderbaren Skilagerwoche in Davos auf die bekannte Parsenseite.

Bei Sonnenschein genossen wir ein leckeres Mittagessen, das wir am Mittwochabend

alle gemeinsam machen durften.

Nachdem wir auf dem Parsenn unser Mittagessen fertig gegessen hatten, durften wir noch 3 Stunden skifahren.



Impressum

HOEK-Fenster: Information der Schulleitung und des Kreisschulrates | Herausgeber: Kreisschulrat HOEK
Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen
Layout: Nathalie Steiner, Gabi Widmer | Druck: Druckerei Schöni, Solothurn